



Abbildung 1 Leitbild Pflege DOLS (Quelle: DPMTT Inselspital Bern, September 2012, mit freundlicher Erlaubnis)

Unser Auftrag

1. Versorgung von Patientinnen

Unser Pflegeverständnis basiert auf der [Definition von professioneller Pflege](#) der Universität Basel (Spichiger et al. 2008). Auf Grundlage derer betreuen wir zusammen mit einem interprofessionellen und interdisziplinären Team Patientinnen¹

- unter medizin-onkologischen Therapien, einschliesslich autologer Stammzelltransplantation
- unter radio-onkologischen Therapien, einschliesslich Brachytherapie
- der Hämato-Onkologie, einschliesslich Patientinnen mit akuter Leukämie
- der Hämatologie
- der spezialisierten Palliative Care
- der Nuklearmedizin
- in Studien, auch in Phase I-II

in stationären und/oder ambulanten Bereichen. Die Patientinnen werden unter Einbezug ihrer Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung von der Diagnose bis zum Lebensende betreut.

2. Sicherung der Qualität

- Der Patientinnen-Nutzen steht im Zentrum der Qualitätssicherung.
- Die Qualitätssicherung ist Teil des Führungsauftrages, d.h. ein gezieltes und strukturiertes Qualitätsmanagement findet statt.
- Fachinhalte basieren auf aktueller Literatur, nationalen und internationalen Guidelines und werden mit forschungsgestützten Methoden überprüft.²

3. Aus- und Weiterbildung

- Wir erbringen die uns durch die DPMTT³ zugeteilten Ausbildungsleistungen basierend auf den GEF⁴-Verfügungen.
- Wir unterstützen, begleiten und fördern die Studierenden / Lernenden im Erreichen der Ausbildungsziele gemäß ihrer Ausbildungsprofile der Grundausbildungen.
- Wir sorgen für gezielte Weiterbildung der Mitarbeiterinnen basierend auf unserem Auftrag.

¹Die weibliche Form gilt synonym für beide Geschlechter

²Die Leistungen nach den Artikeln 25–31 müssen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein. Die Wirksamkeit muss nach wissenschaftlichen Methoden nachgewiesen sein. Die Wirksamkeit, die Zweckmässigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Leistungen werden periodisch überprüft. (vergl. Krankenversicherungsgesetz Art. 32)

³DPMTT: Direktion Pflege, medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Bereich ⁴GEF: Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kanton Bern

Unsere Vision

ehrgeizig

- Wir entwickeln die Leistungen der Pflege DOLS, die einem universitären Stand entsprechen, ständig weiter.

stets und ewig

- Stets und ewig sind Veränderungen, die wir proaktiv und aktiv mitgestalten.

rücksichtsvoll

- Wir gehen weiterhin rücksichtsvoll mit unseren Ressourcen Mensch, Zeit, Umwelt und Material um.

Unsere Vision

ehrgeizig

- Wir entwickeln die Leistungen der Pflege DOLS, die einem universitären Stand entsprechen, ständig weiter.

stets und ewig

- Veränderungen gehören zum Alltag und wir gestalten diese proaktiv und aktiv mit.

rücksichtsvoll

- Wir gehen rücksichtsvoll mit unseren Ressourcen Mensch, Zeit, Umwelt und Material um.

Unsere Vision

ehrgeizig

- Wir entwickeln die Leistungen der Pflege DOLS, die einem universitären Stand entsprechen, ständig weiter.

stets und ewig

- Stets und ewig sind Veränderungen, die wir proaktiv und aktiv mitgestalten.

rücksichtsvoll

- Wir gehen rücksichtsvoll mit unseren Ressourcen Mensch, Zeit, Umwelt und Material um.

Qualität

- Patientinnen und ihren Angehörigen bieten wir die bestmögliche Betreuung.
- Wir streben evidenzbasierte Pflege an (KVG Art.32)⁵ und integrieren wo möglich vorhandene Forschungsergebnisse. Wir arbeiten basierend auf genehmigten Handlungsanweisungen, Pflegestandards, Richtlinien, Leitlinien und Konzepten und beziehen „best practice“-Vorgaben mit ein.
- Wir verfügen über ein systematisches Qualitätsmanagement und sind durch externe Prüfstellen zertifiziert.
- Wir beteiligen uns an kennzahlengestützten Qualitätsmessungen (z. B. Patientenbefragungen, nationale Prävalenzmessungen) und Qualitätsverbesserungen.
- Wir verfügen über ein etabliertes Risikomanagementsystem (z. B. EBKE⁶, Meldung von Sturz / Dekubitus).
- Wir halten uns an die abteilungsspezifischen Pflegesysteme.

⁵Die Leistungen nach den Artikeln 25–31 müssen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein. Die Wirksamkeit muss nach wissenschaftlichen Methoden nachgewiesen sein. Die Wirksamkeit, die Zweckmässigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Leistungen werden periodisch überprüft. (vergl. Krankenversicherungsgesetz Art. 32)

⁶EBEK: Erfassung und Bearbeitung kritischer Ereignisse

Evidence-Based Practice

- Wir betreiben einen aktiven Wissenstransfer und gezielte (akademische) Nachwuchsförderung.
- Wir unterstützen den Einsatz von APN⁷ für bestimmte Patientinnengruppen.
- Wir fördern und unterstützen praxisrelevante Pflegeforschung und führen Pflegeforschungsprojekte durch.
- Pflegeforschung wird nach den ethischen Grundprinzipien der SAMW⁸, KEK⁹ und IRB¹⁰ durchgeführt.
- Wir wirken an interdisziplinären und interprofessionellen Forschungsprojekten mit.

⁷APN: Advanced Practice Nurses (Pflegefachpersonen mit Master of Science oder höherer akademischer Ausbildung)

⁸SAMW: Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften

⁹KEK: Kantonale Ethikkommission

¹⁰IRB: Institutional Review Board

Netzwerke

- Wir sind Teil eines komplexen Systems und arbeiten in gegenseitiger Abhängigkeit, auch über die Spitalmauern hinweg (z. B. Spitex / SEOP, externe Institutionen, SNBe AG¹¹, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen u.a.).
- Wir beziehen Fachpersonen bei Entscheidungen gezielt mit ein und bieten unser Fachwissen an.
- Wir unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen unserer fachspezifischen Tätigkeiten. Wir sind mit berufspolitischen und fachspezifischen Organisationen vernetzt und gestalten diese aktiv mit.

¹¹SNBe AG: Spital Netz Bern AG

Beziehung

- Wir verfügen über die notwendigen Kompetenzen, um die Beziehung zu den Patientinnen und ihren Angehörigen professionell gestalten zu können.
- Die Pflege von Beziehungen ist Grundlage unserer Arbeit. Offenheit, wertschätzende Haltung sowie konstruktives Feedback sind Grundlagen für die interprofessionelle, intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit über alle Ebenen hinweg.
- Innerhalb der Teams sind Regeln der Zusammenarbeit definiert.

Veränderung

- Wir schaffen Stabilität und Qualität trotz stetiger Veränderung.
- Wir sind offen für Veränderungen und gestalten diese im Rahmen unseres Auftrages aktiv mit.
- Wir nehmen Veränderungen bewusst wahr und reagieren achtsam darauf.

Identifikation

- Unser Pflegeverständnis basiert auf der [Definition von professioneller Pflege](#) der Universität Basel (Spichiger et al. 2008).
- Die klinische Praxis orientiert sich an den [ethischen Grundsätzen des SBK \(2007\)](#)¹².
- Wir identifizieren uns mit dem pflegerischen Auftrag des Inselspitals als Universitätsspital.

¹²SBK: Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Wirtschaftlichkeit

- Wir gehen wirtschaftlich mit unseren Ressourcen Personal, Zeit und Material um und setzen dabei gezielt Prioritäten.
- Material wird kostenbewusst und ökologisch eingesetzt.